

Leserbrief von Ursula Müller und Eberhard Hahn in der FREIEN PRESSE vom 31.01.2013

Aus gutem Grund sind wir für die Sanierung einer noch zur Wende zu den schönsten Freibädern des Erzgebirges zählenden Freizeitstätte. So eine Perle gibt man doch nicht auf. Und zwar nicht nur, weil Zschopau bereits seit 1867 ein Freibad hatte, also länger als 140 Jahre, sondern damit die jungen Leute und auch ältere Erholungssuchende im Sommerhalbjahr wieder zu Fuß dieses schön gelegene Freibad besuchen können.

Wir wissen, daß die Leute, die von Zschopau wegziehen, in erster Linie wegen der Arbeit gehen. Aber die Attraktivität einer Stadt wird doch ganz wesentlich von ihren Freizeiteinrichtungen bestimmt. Nachdem bereits das Kino abgerissen und damit die Einwohner-Versammlungshalle verlorengegangen ist, die Tanzgaststätte „Stern“ durch Wohneinbauten weggefallen ist, alles ohne direkten Ersatz, sollten wir Zschopauer alle verfügbaren Kräfte bündeln und unser Freibad mit seiner herrlichen Umgebung wenigstens in wesentlichen Teilen wieder nutzbar machen. Das neue Hallenbad ist zwar eine gute Einrichtung, aber es kann doch unser Freibad nicht ersetzen. Die Initiatoren der Zschopauer Freibad-Neugestaltung können wir nur bewundern und unterstützen, so gut wir können. Auch weil wir als Zschopauer wollen, daß die Einwohner in der Stadt wohnen bleiben.

Ursula Müller und Eberhard Hahn, Zschopau